

## Die "Experten" haben den Klerus ersetzt bei der Sanktionierung staatlicher Herrschaft

>Die intellektuellen Argumente, die der Staat in der Geschichte nutzte, um "Konsens" in der Gesellschaft zu erreichen, können in zwei Punkten zusammengefasst werden: 1. Dass Herrschaft durch das gegenwärtige Regime unbedingt nötig, völlig alternativlos und weitaus besser sei, als das unbeschreibliche Übel, welches der Sturz dieser Herrschaft hervorrufen würde; 2. Dass die im Staat Herrschenden großartige, weise und altruistische Leute seien, großartiger, weiser und besser, als ihre dummen Untertanen.

In früheren Zeiten wurden diese Argumente mit einem angeblichen "göttlichen Recht" oder der Autorität eines "göttlichen Herrschers", bzw. einer entsprechenden Aristokratie, untermauert. Später wurden diese Rollen von "**wissenschaftlichen Experten**" übernommen, einer Gilde, geschult in weiser Staatskunst und dem Wissen um die großen Geheimnisse dieser Welt. Der zunehmende wissenschaftliche Jargon, insbesondere in den Sozialwissenschaften, wurde dann genutzt als eine Rechtfertigung für die staatliche Herrschaft, welche derjenigen der alten obskuren Priesterschaft in nichts nachstand.<

In: Murray N. Rothbard, "For a New Liberty. The Libertarian Manifesto". Auburn, Alabama, 2006. S. 72 f. (Zitat übersetzt von S. Ehmke)